

wird aber weit von Chile und namentlich von der Union übertroffen, die am Oberen See, in Montana und Arizona die großartigsten Kupferlager der Erde besitzt. Die Gesamtproduktion der Erde an Kupfer beträgt im Durchschnitt der Jahre 1898 bis 1901: 432610 t.

Auch bezüglich der Bleigewinnung steht die Union weitaus in erster Linie. Dann folgen Spanien und an dritter Stelle das Deutsche Reich. Hauptsächlich wird es im rheinischen Schiefergebirge, in Oberschlesien und Westfalen, endlich auch im Oberharz und einigen Strichen des Königreichs Sachsen gewonnen. Die Gesamtproduktion der Erde schwankt jährlich zwischen 830000 bis 850000 t.

Hinsichtlich der Zinkgewinnung ist das Deutsche Reich das erste Zinkland der Erde. Es liefert fast die Hälfte der gesamten Zinkausbeute, die in den letzten Jahren im Durchschnitt 365000 t betrug. Das oberschlesische Bergwerksgebiet liefert  $\frac{2}{3}$  allen deutschen Zinkes. Daneben kommen noch die Gruben bei Aachen und Jzerlohn in Betracht.

Zinn ist in Deutschland nur in geringer Menge, namentlich im Erzgebirge vertreten. Die Gewinnung betrug 1902 nur 82 t. Wie bereits zu den Zeiten der alten Phönizier, ist auch heute noch England das erste Zinnland Europas.\*) — Die Nickelgewinnung Deutschlands (hauptsächlich in Sachsen) wird nur von derjenigen Neukaledoniens übertroffen. Doch werden in Deutschland wie in Großbritannien und Frankreich vor allem neukaledonische Nickelerze verhüttet.

Unter der Edelmetallproduktion steht in Deutschland die Silbergewinnung obenan. Unser Vaterland liefert  $\frac{1}{2}$  allen europäischen Silbers. Durch silberhaltige Schichten zeichnen sich namentlich das Erzgebirge, der Oberharz (Klausthal, Andreasberg, Goslar) und das Mansfeldische aus. Die gesammte Silberausbeute der Erde belief sich 1901 auf 5444193 kg, wovon die Vereinigten Staaten von Amerika nicht ganz  $\frac{1}{3}$  lieferten, Mexiko aber ein volles Drittel. — Die Ausbeute an Gold ist in Deutschland gering. Dies Edelmetall wird hier zudem meistens durch Verhüttung ausländischer Erze gewonnen (Harz). Die Hauptgoldländer sind wiederum die Vereinigten Staaten von Amerika, Australien, Südafrika, Rußland, China, Mexiko, Britisch Indien und Britisch Nordamerika.

Recht bedeutend ist Deutschlands Reichtum an Salz. Es wird darin nur von Großbritannien übertroffen. Die wichtigsten Salzgebiete Deutschlands sind die nördliche und östliche Umgebung des Harzes (Stassfurt, Schönebeck, Halle), Württemberg (Hall), Hannover (Lüneburg) und Bosen (Snowrazlaw). Für die chemische Industrie sind die Kalisalze (Stassfurt) von großer Bedeutung. Die Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung betrug im Jahre 1901: 1121100 t im Werte von 64,2 Mill. M., wovon auf Kochsalz 578800 t zu 15,7 Mill. M. und auf Chlorkalium 294700 t zu 35,1 Mill. M. entfielen.

Über eine Million Leute erwerben im Deutschen Reiche ihren Unterhalt durch Bergbau.

\*) Die Malayische Halbinsel und die benachbarten Inseln Banca und Billiton exportierten an Zinn (1901) 69290 t, Australien 3345 t, Bolivien 8000 t.